

Tegernseer Arzneibuch im Anfange selbst methodisch geordnet; nach der Vorrede kommt die Lehre vom Harne, für die Aerzte jener Zeiten so besonders wichtig; hierauf folgt eine Gynäkologie, und im übrigen Texte selbst sind zusammengehörige Gruppen leicht zu beobachten.

Dadurch, dass er die übrigen ihm bekannten Hss., die freilich nur die wenigsten der vorhandenen sind, unbesehen zur Seite schob, hat er sogar an vielen Stellen nur Unsinn zu Tage gefördert, z. B. S. 128, 25 lässt er drucken: ‚Hat daz harn ein dicken chreiz al umbe in dem glase, sô ist daz houbet tapher unde swaere siech.‘ Mehr als eine der Hss., die wir nachher werden vor Augen bekommen, lesen hier ‚tamphec‘ oder ‚temphec‘ und jeder sieht, dass nur dies einen Sinn gewährt. Ferner steht S. 144, 33: ‚Sweme aver sus turlen in den ôren oder wê si‘, welches ‚turlen‘ der Herausgeber im Glossar S. 191 nicht zu erklären vermag. Sehr begreiflich! Es muss mit den meisten anderen Hss. ‚turlent‘ gelesen werden.¹ Die Stelle S. 149, 29 ‚nim meischez smalz‘ erläutert er im Glossar S. 180 ‚meisch, in heiszem Wasser umgerührtes Malz‘ und bemerkt ‚das adj. ist unbelegt und auffallend.‘ Ich glaube das gerne, doch nur in der Bedeutung, die ihm Fr. Pfeiffer giebt. Richtig haben es schon H. Hoffmann und W. Wackernagel eben aus der Breslauer Hs. des Arzneibuches in ihrem Glossar Fundgruben I. 383 erklärt ‚meigesch adj. meische puter Maibutter.‘

Doch genug! Aus dem was hier bereits beigebracht ist und im Verlaufe dargelegt werden soll, wird jedem einleuchten, dass die deutschen Arzneibücher des Mittelalters trotz oder vielmehr durch Fr. Pfeiffer im Argen liegen, oder richtiger im Staub der Bibliotheken vergraben sind.

Wer schon gesehen hat, welches unbestrittenen Ansehens sich gerade diese Arzneibücher bei den Germanisten erfreuen, wird sich über die folgende Stelle in W. Wackernagels Litteraturgeschichte auch nicht mehr verwundern. Dieselbe steht S. 341—342 zu lesen und ich füge sie hier mit den Noten ein, da ich oft werde auf sie zurückweisen müssen.

¹ Die Wiener Hs. 3217 liest: Swem aber sust we sei in den oren oder daz im tuermel drinne . . . In anderen Wiener Hss. ein adj. türmel.